

Aktuelle Meldung

Geschäftsabläufe nach Maß: HPI- Studenten entwickeln neue IT-Lösung

8. Juli 2011

WI

Potsdam. Um Geschäftsabläufe zu automatisieren und diese auf eigene Bedürfnisse zuschneiden zu können, haben Bachelorstudenten des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) eine modulare Software zur Ausführung dieser Prozesse entwickelt. „Man kann Prozesse jetzt nicht nur einfach automatisiert ablaufen lassen, sondern die Ausführung auch individuell an die speziellen Voraussetzungen verschiedener Umgebungen anpassen“, erklärte Tobias Metzke, Sprecher des sechsköpfigen Entwicklerteams. Die Studenten stellten ihre „JodaEngine“ genannte Lösung beim „Bachelorpodium“ am 8. Juli gut 200 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft vor.

„In vielen Büros werden heute noch riesige Papierstapel von einer Person zur anderen getragen. Das ist sowohl umweltschädlich als auch ineffizient und belastet die Mitarbeiter“, erläuterte Metzke. Viele dieser papiergestützten Prozesse ließen sich ganz einfach automatisieren und vor allem auch digitalisieren, um Mitarbeiter zu entlasten und den Fokus auf ihre eigentliche Arbeit zu legen, stellte der Teamsprecher dar. Die von den Studenten entwickelte Software koordiniert Arbeiten von Personen und leitet den Prozess im Hintergrund, um den Teilnehmern des Prozesses die Arbeit zu erleichtern.

„Als Forscher ist es für mich jetzt zudem viel einfacher, neue Aspekte im Bereich der Prozessausführung zu erforschen und zu evaluieren, da die neue Software es mir ermöglicht, neue Konzepte direkt in die JodaEngine zu integrieren und sie dort zu testen“, sagte Matthias Kunze, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Betreuer des Projekts. Die modulare Bauweise und offene Architektur der Software soll es vor allem Wissenschaftlern ermöglichen, an vielen Stellen eigene Ideen direkt in Software umzusetzen und auszuprobieren. Ansatzpunkte zur Individualisierung der frei verfügbaren Software werden in den Bachelorarbeiten der Studenten angeführt und beispielhaft erläutert.

Die Bachelorprojekt wurde von Prof. Mathias Weske, Leiter des HPI-Fachgebiets Business Process Technology, und Matthias Kunze betreut.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende ihres Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang – von ihren Professoren angeleitet – größere praktische Aufgaben der Informations-technologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite <http://www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html>.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 460 Studenten genutzt wird. Insgesamt gut ein Dutzend Professoren und über 50 weitere Lehrende sind am HPI tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – auch für erste Adressen der Wirtschaft. Vor allem geht es um Grundlagen und Anwendungen für große, hoch komplexe und vernetzte IT-Systeme. Das HPI kam beim jüngsten CHE-Hochschulranking unter die besten vier Informatikstudiengänge im deutschsprachigen Raum, die sich Rang 1 teilen.

Studentischer Ansprechpartner für Fragen:

Tobias Metzke, Mail: tobias.metzke@student.hpi.uni-potsdam.de

Pressekontakt: presse@hpi.uni-potsdam.de

Hans-Joachim Allgaier, Pressesprecher

Tel.: 0331 55 09-119, Mobil: 0179 267 54 66, Mail: allgaier@hpi.uni-potsdam.de

Rosina Geiger, Tel.: 0331 55 09-175, Fax: -169,

Mail: rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de